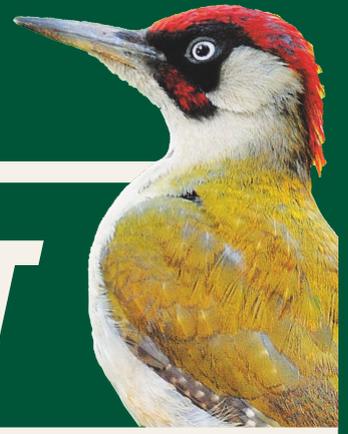
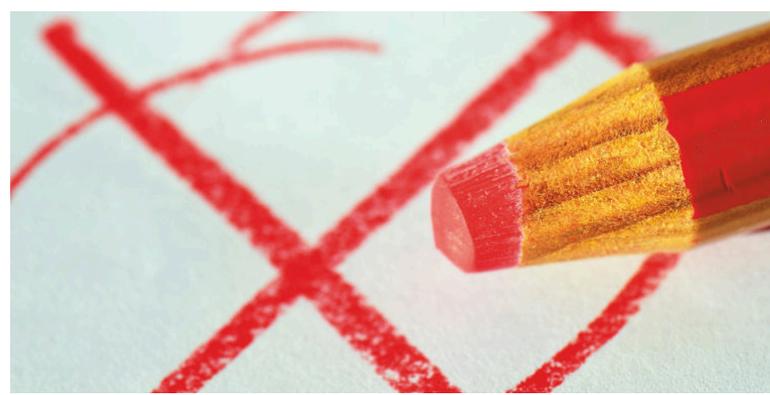


AUGUST 2025



GRÜN SPECHT



KOMMUNALWAHL 2026

MISCH' DICH EIN! KOMM' ZUM INFO-ABEND!

Kommunalwahl 2026 – klingt langweilig? Ist es aber nicht!

Wusstest du, dass deine Gemeinde entscheidet, ob:

- du und deine Kinder sichere Radwege bekommen? Für den Schulweg, zum Einkaufen und zur Arbeit?
- mehr Bäume gepflanzt werden, damit es im Sommer mehr Schatten gibt und nicht nur heißen Asphalt?
- es ein buntes Fest oder einen (Feierabend)-Markt gibt, um einander kennenzulernen und Gemeinsamkeiten zu entdecken?

Entscheide über dein unmittelbares Lebensumfeld

Wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Seeheim-Jugenheim setzen uns für ein starkes demokratisches Gemeindeparlament ein. Mit der Kommunalwahl entscheidet jede*r Wähler*in direkt über das unmittelbare Lebens-

umfeld. Denn Demokratie beginnt in der Gemeinde. Hier werden wichtige Entscheidungen getroffen – vom Kita-Platz über Radwege, Finanz-Haushalt bis zur Energieversorgung.

Mit jeder Stimme für GRÜN werden grüne Themen wie Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit in den Vordergrund gerückt. Und mit jeder demokratischen Stimme werden Demokratie-tiefeinde Einfluss verlieren.

Sprich' beim Info-Abend am 18.9. deine eigenen Themen an. Was wünschst du dir von den GRÜNEN? Was kannst du beitragen? **Wir suchen Unterstützer*innen und Kandidat*innen für die Kommunalwahl! Demokratie beginnt vor Ort – sei dabei!** Engagierte Bürger*innen, die ihre Er-

fahrungen, ihr Wissen und ihre Ideen in die Kommunalpolitik einbringen möchten, sind herzlich willkommen.

Gemeinsam und mit Vielfalt

können wir innovative Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit entwickeln.

Wir wollen die Demokratie stärken, indem Entscheidungen in der Gemeinde offen und verständlich gemacht werden. Außerdem sollen die Menschen mit-

reden können.

Herausforderungen meistern

Gemeinsam müssen und können wir in Seeheim-Jugenheim ein tolerantes und gerechtes Miteinander fördern sowie das Klima, die Umwelt und die Artenvielfalt schützen. ●

**Info-
Abend:**
18.9., 19:30 Uhr
Bürgerhalle Jugenheim
Raum Cunersdorf

LOKALPOLITIK

WARUM ICH MICH ENGAGIERE



Suse Bruer

„Ich habe viel über die Gemeinde, über die Verwaltung, über die Finanzen und über Politik gelernt. Demokratie fängt für mich auf der kommunalen Ebene an!“



Sandra Diehm

„Ob Radwege ausbauen, Kita-plätze anbieten, lokale Klimaschutzprojekte fördern oder bezahlbaren Wohnraum schaffen – in der Gemeindevertretung fallen die Entscheidungen, die unser tägliches Leben direkt beeinflussen.“



Katja Ebert

„Anfangen habe ich eher aus Zufall; über persönliche Kontakte kam die Anfrage, ob ich für den Ortsbeirat Balkhausen kandidieren möchte. In die Gemeindevertretung gewechselt bin ich, weil es einfach spannend ist und ich Seeheim-Jugendheim dadurch mittlerweile so viel besser kenne. Nach einer Pause aus privaten Gründen bin ich wieder eingestiegen und Fraktionsvorsitzende geworden, wegen der Menschen in unserer Fraktion und weil in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit hier immer noch zu wenig passiert.“



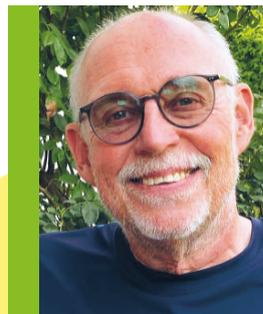
Bernd Renz

„Als ich vor ca. 10 Jahren nach Seeheim Jugendheim gezogen bin, fühlte ich mich sehr freundlich aufgenommen. Diese offene und freundliche Art der Menschen, unserer tollen Einrichtungen und unsere wunderschöne Natur sollen und müssen bewahrt werden. Dafür möchte ich mich einsetzen und Verantwortung übernehmen. Nach dem Motto „offen mitgestalten statt nur meckern“ möchte ich Demokratie vor Ort offen und lebendig mitgestalten und mein Wohnumfeld bewahren und verbessern.“



Dieter Lohstroh-Kussowski

„Als Grüner Gemeindevertreter und Mitarbeiter des Helferkreises Asyl war es möglich, die Situation der Geflüchteten in Seeheim-Jugendheim aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und nach guten Lösungen zu suchen, die dann in den parlamentarischen Ablauf eingebracht wurden.“



Gerd-Dieter Benzing

„Auch wenn Kostendruck und demokratische Mehrheitsverhältnisse nicht immer die Umsetzung der eigenen Ideen möglich machen, so glaube ich fest daran, dass es sinnvoll und bereichernd ist, sich als Bürger für seine Gemeinde zu engagieren!“



Torsten Leveringhaus

„Demokratie ist kein Zustand, sondern ein Prozess. Ich möchte diesen Prozess gerne weiter mitgestalten. In der Gemeindevertretung kann ich das direkt in und für Seeheim-Jugendheim tun - wo man die Herausforderungen, aber auch die erzielten Lösungen direkt vor der eigenen Haustür sehen kann.“



Claudia Schlipf-Traup

„Demokratie lebt davon, dass sich viele Menschen mit vielen verschiedenen Blickwinkeln und Ansichten beteiligen. Frauen sind dabei viel zu wenig vertreten. Ich möchte mitbestimmen und nicht bestimmt werden.“

KLIMA-ANPASSUNG

TRINKBRUNNEN AUFSTELLEN!



Die Folgen des Klimawandels sind für uns alle spürbar. Bereits Anfang Juli hatten wir eine Hitzewelle mit 38 °C Höchsttemperatur. Für eine lebenswerte Zukunft müssen wir nicht nur in Seeheim-Jugenheim große Anstrengungen unternehmen. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat im Oktober 2024 mit der Erstellung eines kommunenscharfen Klimafolgenanpassungskonzepts in Zusammenarbeit mit 22 Gemeinden und Städten begonnen. Auch Seeheim-Jugenheim ist dabei.

Flächen mit Klimafunktion

Der neue, sich in Aufstellung befindende Regionalplan Südhessen wird Flächen für besondere Klimafunktionen ausweisen, die besonders vor Bebauung geschützt werden sollen. Eine von den GRÜNEN in der ehemaligen Landesregierung initiierte hessenweite Klimaanalyse bildet die Grundlage. Im Rhein-Main-Gebiet, also auch in

Seeheim-Jugenheim, sind die Auswirkungen der Klimaveränderung besonders stark zu spüren. Viel Fläche ist versiegelt und der Wasserverbrauch ist hoch.

Starkregen, bei dem viel Wasser einfach abfließt, hat zugenommen. Die Gemeinde muss also bei der Planung der Abwasserinfrastruktur mehr Raum für große Wassermassen schaffen. Gemeinsam mit allen Bürger*innen muss sie dafür sorgen, dass die Niederschläge vom Boden aufgenommen werden können und möglichst wenig in die Kanalisation fließen. Bebauungspläne und die tatsächliche Gestaltung von öffentlichen Flächen und privaten Gärten müssen möglichst viel versickerungsfähige Fläche vorsehen.

Neben Grünflächen können Wege und Parkplätze auch so gestaltet werden, dass Regenwasser auf der Fläche verbleibt und nicht nur abfließt. Das Wasser vom Dach sollte nach Möglichkeit ebenso in Zisternen aufgefangen oder versickert werden.

Flächen mit standortgerechten Blühpflanzen und trockenverträgli-

chem statt englischem Rasen sparen Arbeit und Wasser. Nebenbei tragen sie zur Artenvielfalt bei, die ebenfalls durch den Klimawandel bedroht ist.

Holzverbrauch eindämmen!

Wichtige Faktoren bei der Klimaanpassung sind Bäume. Für die Gemeinde bedeutet das, den Wald naturgemäß zu bewirtschaften und dem Wald möglichst wenig Bäume zu entnehmen. Deshalb müssen alle ihren Holzverbrauch eindämmen und mithelfen, dass keine Waldbrände entstehen.

In den Hanglagen sind Vorkehrungen wichtig, um das Wasser im Wald zu halten.

In den privaten Gärten sollten großkronige Bäume erhalten oder neu gepflanzt werden. Auch die Begrünung von Fassaden hat sehr positive Wirkungen auf das Kleinklima außerhalb und innerhalb des Gebäudes. Für alle diese Maßnahmen setzen sich die GRÜNEN nicht zuletzt in der Gemeindevertretung Seeheim-Jugenheim ein.

Konkret haben wir unter anderem beantragt, dass im Gemeindegebiet öffentliche Trinkbrunnen installiert werden. Denn zur Stabilisierung der Gesundheit brauchen wir viel Wasser an heißen Tagen, auch unterwegs. ●

**1,22 GRAD
WÄRMER
SEIT DEM
JAHR 2014.**
Bericht Weltklimarat

Von 2003 bis 2023 ist der Grundwasserspiegel in der Region kontinuierlich gesunken. Das feuchte Jahr 2024 war eine Ausnahme.



ANTRÄGE DER FRAKTION

DIE JUGEND WIEDER FÖRDERN!



So etwas passiert selten: Der Haushalt 2025 für Seeheim-Jugendheim wurde in der ersten Abstimmung abgelehnt. Auch wir GRÜNEN haben dagegen gestimmt und die Verhandlungen in die Verlängerung geschickt. Für uns gab es vor allem einen Grund: die Jugendförderung.

Wir haben uns kontinuierlich in dieser Haushaltsdebatte dagegen gewehrt, dass sie komplett gestri-

chen wird. Und wir sind froh, dass sich diese Hartnäckigkeit am Ende gelohnt hat: Die Jugendförderung hat wieder eine Stelle und Sachmittel (siehe unten) und ist nicht einfach auf unbestimmte Zeit vom Tisch.

100.000 Euro gegenüber 40 Millionen Euro

Nur zu bedauern, dass leider für die Jugendarbeit kein Geld da ist, das war uns zu wenig. Wenn wir über 40 Mio EUR ausgeben, dann sollten auch 100.000 EUR drin sein, um Ferienspiele, Hausaufgabenhilfen, Beratungs- und Freizeitangebote zu organisieren. Damit werden viele Familien entlastet, Jugendliche aufgefangen, die sonst durch das Raster rutschen. Nicht zuletzt kommt da-

durch wieder Leben in die gemeindeeigenen Räume für Jugendarbeit.

Ein Antrag „last Minute“ hat Erfolg

Nach allen Verhandlungen stand kurz vor Ende im Haushalt ein sehr knapper Überschuss für die langfristige Planung in 2028 im Raum.

Wir waren nicht sicher, dass unser Haushalt von der Aufsichtsbehörde so genehmigt wird. Deshalb haben wir GRÜNE kurz vor der zweiten Abstimmung noch einen „last Minute“ Einsparantrag eingebracht, um hier etwas mehr Sicherheit zu schaffen. Denn eins war uns wichtig: schnellstmöglich einen genehmigungsfähigen Haushalt zu haben. Mit Erfolg: Der Haushalt wurde genehmigt, die Jugendförderung der Gemeinde kann wieder neu aufgebaut werden.

Wer die Jugend verliert, verliert die Zukunft

Die lang erwartete Ausschreibung zur Stellenbesetzung der Jugendpflege in Seeheim-Jugendheim steht kurz bevor. Dieser Schritt ist ein wichtiger, wenn auch nur minimaler Erfolg für die Zukunft der jungen Generation in unserer Gemeinde.

Die systematische Vernachlässigung der Interessen von Kindern und Jugendlichen in kommunalpolitischen Entscheidungsprozessen stellt ein gravierendes demokratisches Defizit dar. Mit lediglich 14 Prozent der Wahlberechtigten unter 30 Jahren wird diese Bevölkerungsgruppe zunehmend an den Rand gedrängt – ein Trend, der sich bei der übernächsten Bundestagswahl weiter verschärfen wird, wenn Rentnerinnen und Rentner die größte Wähler*innengruppe stellen werden.

**MENSCHEN
UNTER 30
WERDEN AN
DEN RAND
GEDRÄNGT**

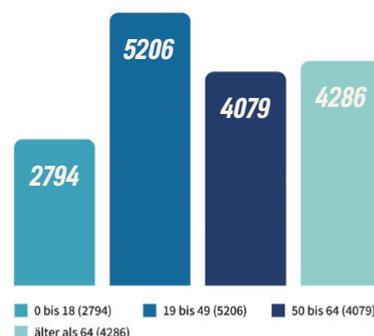
Der aktuelle Jahrgang der 18-Jährigen verdient besondere Aufmerksamkeit. Diese jungen Menschen haben bereits in ihrer Kindheit und Jugend die volle Bandbreite moderner Krisen erfahren: von der Flüchtlingskrise mit geschlossenen Sportstätten und überfüllten Bildungseinrichtungen über die existenzielle Bedrohung durch den

Klimawandel bis hin zur Pandemie mit ihren tiefgreifenden Einschränkungen des Bildungs- und Soziallebens. Hinzu kommen strukturelle Defizite im Bildungssystem und die Debatte um Wehrpflicht oder soziales Pflichtjahr.

Investition in die demokratische Kultur

Wir müssen uns fragen, welche Räume wir jungen Menschen für echte Teilhabe und Selbstwirksamkeit bieten. Jugendpflege und Jugendförderung sind keine Luxusgüter, sondern fundamentale Bestandteile einer zukunftsfähigen Gemeinde. Sie sind Investitionen in die demokratische Kultur von morgen. Wir GRÜNEN fordern daher nicht nur die zügige Besetzung der ausgeschriebenen Stelle, sondern ein umfassendes Konzept zur Stärkung der Jugendbeteiligung. Dazu gehören ausreichende finanzielle Mittel für jugendgerechte Infrastruktur sowie konsequente Berücksichtigung von Jugendinteressen in allen relevanten kommunalpolitischen Entscheidungen.

Jugendförderung ist kein Akt der Großzügigkeit, sondern Notwendigkeit. Wer die Jugend verliert, verliert die Zukunft. ●



Zensus Seeheim-Jugendheim (2022)

WARUM KANDIDIEREN?

8 VORURTEILE + GEGENARGUMENTE

1. Ich habe keine Zeit

Viel Zeit braucht man nicht unbedingt: Es gibt so viele Rollen in der Lokalpolitik und in einer Fraktion, da findet sich für jede*n das Passende. Ortsbeiräte und diverse Beiräte tagen nur einige Male im Jahr. Bei uns in der Fraktion entscheiden alle selbst über ihren individuellen Zeiteinsatz. Wir vertreten uns gegenseitig in Sitzungen, an Fraktionsitzungen kann man auch online teilnehmen, und wir machen vieles möglich.

2. Ich kenne mich nicht so gut aus in Seeheim-Jugenheim

Das ändert sich, wenn man sich in der Lokalpolitik engagiert: Man lernt viele Leute kennen, bekommt Einblicke, was hier bei uns im Ort passiert und weiß bald besser Bescheid.

3. Ich rede nicht gern vor anderen

Musst du auch nicht. Bei uns sprechen in den Sitzungen nur diejenigen, die Lust darauf haben. Aber niemand muss. Und wer weiß, vielleicht brennst du irgendwann doch so sehr für ein Thema, dass du dazu unbedingt etwas sagen willst ;-).

4. Ich will mir nicht vorschreiben lassen, wie ich abstimme

Das werden wir nicht tun. Wir haben keinen Fraktionszwang, alle entscheiden nach ihrem eigenen Gewissen. Wenn wir bei einem Thema keinen Konsens in der Fraktion finden, dann entscheiden wir durchaus auch mal alle unterschiedlich.

5. Da wird doch eh' nur geredet und nichts gemacht

In der Kommunalpolitik wird natürlich viel geredet, aber am Ende immer auch entschieden: welche Projekte umgesetzt werden, wie viel Geld in die Hand genommen wird, welche Stellen wir besetzen oder welche neuen Initiativen in Seeheim-Jugenheim gestartet werden. Und diese Entscheidungen werden von der Verwaltung umgesetzt. Und das Beste daran: Lokalpolitiker*innen können nicht nur mitreden, sondern auch eigene Ideen einbringen.

6. Ich bin nicht so der Typ für Politik

Jede Person ist Teil der Demokratie, jede Sichtweise ist dabei wichtig. Am Ende entscheiden wir für alle Bürger*innen hier in Seeheim-Jugenheim.

7. Ich will aber keiner Partei beitreten

Bei uns musst du kein Parteimitglied werden. Uns ist es wichtiger, mit den richtigen Leuten die Entwicklung unserer Gemeinde zu gestalten, als Parteiausweise zu verteilen.

8. Ich will nicht, dass öffentlich wird, wo ich stehe

Vielleicht könntest du auch andere Leute überzeugen, wenn du dich positionierst. Wir alle, denen die Demokratie wichtig ist, können eigentlich nicht mehr still bleiben und zuschauen, wo es mit unserem Land hingehet. Und gemeinsam ist es viel leichter. ●



Seeheim-Jugenheim ist eine von 23 Gemeinden im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Am 15. März 2026 werden auch die Mitglieder für das Parlament des Landkreises (Kreistag) gewählt.

Zurzeit gehören dem Kreistag aus Seeheim-Jugenheim für die Fraktion der GRÜNEN Claudia Schlipf-Traup als Co-Fraktionsvorsitzende und Torsten Leveringhaus an, der zugleich Mitglied des Landtages ist. Der Kreistag bestimmt z. B. darüber, wieviel Geld für den Bau und die Sanierung der Schulen zur Verfügung steht und wie die Schulen ausgestattet werden.

Wichtige grüne Grundlagen

Im letzten Jahr wurde ein zusätzliches Gebäude am Schuldorf vom Landkreis errichtet. Und im April 2025 wurde die neue Tannenbergsschule eingeweiht. Auch wenn die GRÜNEN im Kreistag seit 2021 in der Opposition sind, sind an beiden Gebäuden wichtige Grundlagen der grünen Schulbaupolitik zu erkennen, welche die GRÜNEN zuvor mit Christel Fleischmann und Robert Arndt als Schuldezernenten auf den Weg gebracht haben.

So wurden Schulbauleitlinien entwickelt, in denen festgeschrieben ist,

dass Gebäude nachhaltig und nach hohen klimafreundlichen Standards errichtet werden müssen. Zudem wurden Raumkonzepte erarbeitet, die eine moderne Lernumgebung für die Schüler*innen ermöglichen. Zwei Besonderheiten am neuen Gebäude im Schuldorf:

- Erstens ist dieses Gebäude in Holz-Modulbauweise errichtet und es stand zuvor in Nürnberg, wo es nicht mehr gebraucht wurde. Quasi eine recycelte Schule!
- Zweitens befindet sich im obersten Stockwerk das neue MINT-Zentrum. Hier setzen sich die Schüler*innen in Kooperation mit der Wirtschaft und Sponsoren besonders mit den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik auseinander. Nachwuchs wird gefördert.

Im letzten Jahr wurde das 10-jährige Bestehen des Projektes gefeiert. Es war das erste MINT-Zentrum in Deutschland. „Ohne Christel Fleischmann wäre dieses Zentrum nicht ins Leben gerufen worden,“ erklärte der Leiter bei der Jubiläumsfeier.

Die Spezialklinik Jugenheim ist Teil der Kreiskliniken und liegt ebenso in der Verantwortung des Kreises. ●

Weniger ist mehr beim Holzeinschlag

Das „Grundgesetz“ für den Kommunalwald Seeheim-Jugenheim wird demnächst neu geschrieben: Alle 10 Jahre legen wir Gemeindevertreter*innen mit der so genannten Forsteinrichtung die Leitplanken für die Entwicklung unserer Wälder fest. In 2026 ist es wieder soweit.

Wir Grüne haben mit dafür gesorgt, dass der Plan mit einem Runden Tisch und der Beteiligung von verschiedenen Interessengruppen gründlich vorbereitet wird. Mehrere sehr trockene Jahre haben unserem Baumbestand zugesetzt. Wir müssen unseren Wald fit machen für weiter steigende Temperaturen, Trockenheit und neue Schädlinge.



Weniger ist dabei manchmal mehr: weniger Holzeinschlag, weniger invasive Eingriffe - einfach den Wald beim natürlichen Umbau unterstützen. Wir werden uns für eine nachhaltige Waldwirtschaft in Seeheim-Jugenheim einsetzen.



IMPRESSUM

Vi.S.d.P.: Suse Bruer
Zwingenberger Straße 38
64342 Seeheim-Jugenheim
kontakt@gruene-sj.de
www.gruene-seeheim-jugenheim.de

Druck: Umweltdruckerei Lokay, Reinheim

Auflage: 7.500 Exemplare

Bildnachweise:

- S.1 Ulleo
- S.2 Carola Maul, Till Haupt, Sandra Diehm (auch S. 4 und 6)
- S.3 Anna Er
- S.6 Zaneta Rimskyte

